

**Thatsächliche Berichtigung.**

In dem durch Nr. 119 des Börsenblattes veröffentlichten „Bericht des Ausschusses des Wiener Gremiums über die Resultate des Circulars vom 15. Juni 1854“ finde ich meine Firma unter den Handlungen aufgeführt, welche auf den Punkt I. des erwähnten Circulars eingegangen sind.

Ich finde mich zu der Berichtigung veranlaßt, daß ich vielmehr eine Willensäußerung an das Wiener Gremium unter dem 21. Juli ausdrücklich abgelehnt und pr. Circular vom 5. August a. c. nur denjenigen österreichischen Handlungen, welchen ich eine Vergünstigung auf à Conto-Zahlungen für die Rechnung 1854 gewähren wollte, eine darauf bezügliche Mittheilung gemacht habe.

Gotha, 21. September 1854.

Justus Perthes.

**Thatsächliche Berichtigung.**

In Nr. 119 des Börsenblattes vom 20. September finde ich in dem

„Bericht des Ausschusses des Wiener Gremiums über die Resultate des Circulars vom 15. Juni 1854“

sowohl meine jetzige Firma, wie auch die mit dem 1. April d. J. lt. Circular erloschene Firma Friedrich Perthes aufgeführt, als dem Punkt I. des Circulars der vom verehrlichen Gremium für den Oesterreichischen Sortimentebuchhandel beanspruchten Zugeständnisse beigetreten.

Da ich dem verehrlichen Gremium unterm 3. August d. J. auf wiederholte Anforderung geschrieben habe, daß ich ihm, als Organ einer Corporation, die gewünschte Erklärung nicht geben könne, so muß die Einstellung der beiden Firmen durch irgend ein zufälliges Mißverständnis in die Liste erfolgt sein; — ich erlaube mir, dieß hierdurch zu berichtigen.

Wohl habe ich aber an die mir geschäftlich befreundeten Oesterreichischen Handlungen, aber auch nur an diese, und nicht an die Unterzeichner des Circulars vom 15. Juni, nachstehendes Circular erlassen, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Gotha, den 21. September 1854.

Andr. Perthes.

Circular an die Collegen in Oesterreich.

P. P.

Auf das unterm 15. Juni d. J. von 88 österreichischen Buchhandlungen erlassene Circular antwortete ich bis jetzt nicht durch das verehrliche Wiener Gremium, wie in dem Circular verlangt war, weil mich folgende Gründe davon abhielten:

a) Unter den 88 Unterzeichnern stehe ich mit 37 Firmen nicht in Rechnung, theils weil dieselben meine Geschäfts-Verbindung nicht gesucht haben, theils weil ich den Credit einziehen mußte, indem dieselben ihren ordnungsgemäßen Verpflichtungen nicht nachgekommen waren.

Beiden gegenüber bin ich nicht geneigt, Concessionen irgend einer Art zuzugestehen.

b) Unter den verbleibenden 51 Firmen zähle ich eine größere Zahl mir geschäftlich und persönlich nahe befreundeter Männer,

die meine Geschäfts-Praxis kennen; diesen gegenüber hielt ich Erklärungen für überflüssig.

c) Außer diesen 51 Handlungen habe ich in Oesterreich noch eine größere Zahl Geschäftsfreunde, die ich unmöglich durch einseitige Zugeständnisse an andere ihnen nahe liegende Collegen, denen sie sich in ihren Ansprüchen nicht angeschlossen haben, benachtheiligen konnte.

Da ich aber jetzt theils vom verehrlichen Gremium, theils von befreundeter Hand zu einer Erklärung gedrängt werde, und da mir die Erhaltung der bisherigen lebhaften Geschäfts-Verbindung mit Oesterreich erwünscht und wichtig ist, mir solche aber als bedroht bezeichnet wird, wenn ich nicht meine zu befolgenden Geschäfts-Normen den Collegen zur Kenntniß bringen wolle, so erkläre ich mich ohne Beschränkung auf die Unterzeichner des Circulars zu folgender Rücksichtnahme der gegenwärtigen ungünstigen Geldverhältnisse in Oesterreich:

Ich vergüte Ihnen auf alle bis ultimo December auf den Saldo der Rechnung 1854, jedoch mit Ausschluß eines etwa bestehenden Saldo-Restes aus Rechnung 1853 oder aus früheren Jahren, an mich zu leistende à Conto-Zahlungen in Preuß. Cour. 10%. Es ist dies ein bedeutendes Opfer, das ich der Ungunst der Zeit bringe, indem ich auf ein Beihtheil meiner Gesamt-Netto-Einnahme aus Oesterreich im Voraus verzichte.

Sie wollen hierin erkennen, welchen großen Werth ich auf eine fernere freundschaftliche Geschäfts-Verbindung mit Ihnen lege.

Hochachtungsvoll ergebenst

Gotha, 13. August 1854.

Friedrich Andreas Perthes.

**Ehrenbezeugung.**

Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen hat geruht, den Buchhändler Hermann Hollstein in Berlin zu Höchstseinem Hofbuchhändler zu ernennen.

**Neuigkeiten der ausländischen Literatur.**

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

**Französische Literatur.**

ROUAULT, M. L., les quatre fins de l'homme, avec des réflexions capables de toucher les pêcheurs les plus endurcis, et de les ramener dans la voie du salut. In-32. Paris, Périsse fr.

COUSTÉ, M. E., Recherches sur l'incrustation des chaudières à vapeur. Avec 1 pl. In-8. Paris, Carilian-Goeury et Dalmont.

DRIOUX, Abbé, Histoire de la littérature française. In-12. Paris, Belin.

DUBRUNFAUT, Sucrage des vendanges avec les sucres raffinés de canne, de betterave, etc., ou Vues sur cette méthode industrielle de vinification, considérée comme moyen de régulariser la qualité des vins au niveau des grandes années, et d'en augmenter au besoin la quantité dans les années de récoltes mauvaises ou insuffisantes. In-8. Paris, Bouchard-Huzard.

LURIN, L., le Train de Bordeaux. Voyage dans le passé. Avec 1 portrait. In-18 anglais. Paris, Lecou. 3 fr. 50 c.

PHILIPPAUX, Rapport sur le traité de la cautérisation, d'après l'enseignement clinique de M. le professeur Bonnet, de Lyon. Ouvrage qui a remporté le prix (médaille d'or) au concours ouvert sur la question relative aux caustiques. Avec 1 tableau. In-8. Lyon, Imp. de Vingtrinier.

SIMONIN, J. B., père, Recherches topographiques et médicales sur Nancy. In-8. Paris, Baillière. 7 fr.

SMITH, E. P., Manuel d'économie politique. Traduit de l'anglais, par Camille Baquet. In-18 anglais. Paris, Guillaumin. 3 fr. 50 c.

**Anzeigebblatt.**

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petit-Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

[11420.] PRAG, im September 1854.

P. P.

Ich beehre mich, Ihnen die Anzeige zu machen, dass ich als Universalerbe des ver-

storbenen Herrn Friedrich Ehrlich nunmehr nach erlangter hochbehördlicher Bewilligung dessen Buchhandlung unter der bereits handelsgerichtlich protokollierten Firma

**Friedrich Ehrlich's Buchhandlung**

fortführen werde.

Wollen Sie hievon, sowie von meiner unten beigesezten Firmazeichnung Notiz nehmen,

und das meinem unvergesslichen Vorgänger geschenkte Vertrauen auch mir nicht entziehen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**W. Dimmer,**

welcher firmirt: **Friedr. Ehrlich's Buchhandlung.**

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulars ist dem Vorstande des Börsenvereins übergeben worden.